



Beilage:  
Mario Aschmann,  
Kandidat für den frei werdenden  
Sitz im Vorstand / Aktuariat, stellt  
sich vor



Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Mitglieder

Als ich von Matthias Staub angefragt wurde, ob ich Interesse hätte, im Vereinsvorstand die Nachfolge von Leslie Schläpfer zu übernehmen, war ich zunächst doch ein wenig überrascht. Gleichzeitig wurde aber auch meine Neugier geweckt, einen neuen und überaus spannenden Tätigkeitsbereich kennenzulernen: So durfte ich zwar bereits Erfahrungen als Mitglied von Vereinen sammeln, doch bis anhin war ich noch nie in einem Vereinsvorstand tätig.

Nach einer kurzen Bedenkzeit teilte ich Matthias Staub und den anderen Vorstandsmitgliedern mit, dass ich sehr gern bereit wäre, mich ehrenamtlich im Vorstand des Vereins PACE Sterbebegleitung zu engagieren und zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern die vielfältigen Aufgaben des Vorstandes im Sinne der Vereinsmitglieder und somit zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohnern an den verschiedenen Standorten der Pflegezentren der Stadt Zürich (neu Gesundheitszentren für das Alter (GZA)) zu erledigen.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung, die coronabedingt leider erneut ohne die persönliche Teilnahme der Mitglieder durchgeführt wird, für die Neuwahl von meiner Person in den Vorstand stimmen würden. Um Ihnen die Entscheidung ein wenig zu erleichtern, möchte ich Ihnen im Nachfolgenden einerseits einige Informationen zu meiner Ausbildung sowie zu meiner aktuellen beruflichen Tätigkeit mitteilen; andererseits möchte ich aber auch versuchen, Ihnen meine Motivation für die Übernahme des frei werdenden Vereinsamtes, zu erläutern.

Nach der Maturitätsprüfung absolvierte ich an der Universität Zürich ein Bachelorstudium mit den Fächern Soziologie (Hauptfach) und Biologie (Nebenfach). Während und im Nachgang des Bachelorstudiums war ich vor allem im Hochschulbereich sowie im landwirtschaftlichen Bereich beruflich tätig, wobei ich nebenher auch während insgesamt sieben Jahren als freiwilliger Mitarbeiter für das SRK Kanton Zürich (Schweizerische Rote Kreuz Kanton Zürich) tätig war und regelmässig im Flughafengefängnis Personen in Ausschaffungshaft besuchte.

Seit Oktober 2019 arbeite ich für die Pflegewohngruppen, einem Betrieb der Pflegezentren der Stadt Zürich (neu Gesundheitszentren für das Alter (GZA)). Meine berufliche Tätigkeit für



die Pflegewohngruppen begann ich mit einem einjährigen Praktikum im Bereich Qualität und Entwicklung. Während der Praktikumszeit bot sich die Gelegenheit, in der Zeit des Mutterschaftsurlaubes von Nadine Lehmann-Storni vorübergehend die Planung der Pikettdienste sowie die Erfassung der Einsätze für die Standortgruppe 2 (Pflegezentrum Bombach (PZ BB) / Pflegezentrum Bachwiesen (PZ BW) / Pflegewohngruppen (PWG)) zu übernehmen. Darüber hinaus war es für mich ein grosses Vergnügen zusammen mit Elisabeth Jordi und Matthias Staub die Schulungen für die PACE-Begleitpersonen im letzten Jahr zu organisieren. Da ich gleichzeitig noch weitere Aufgaben im administrativen Bereich übernahm, wurde der Beschäftigungsgrad für mein Praktikum reduziert und dafür wurde ich zusätzlich als befristeter Mitarbeiter im Bereich Administration der Pflegewohngruppen angestellt. Als sich das Ende meines Praktikums abzeichnete, einigte ich mich mit Matthias Staub, dass die Anstellung im administrativen Bereich um ein Jahr verlängert werden soll und vor Kurzem wurde darüber hinaus die Aufhebung der Befristung per Oktober 2021 vereinbart. Neben meiner beruflichen Tätigkeit für die Pflegewohngruppen absolviere ich an der Universität Zürich ein Masterstudium mit der gleichen Fächerkombination wie im Bachelorstudiengang und gegenwärtig befasse ich mich diesbezüglich vor allem mit der Anfertigung des Forschungsplans für meine Masterarbeit.

Meine Motivation, zusätzlich zu meiner beruflichen Tätigkeit und dem Absolvieren des Masterstudiums das frei werdenden Vorstandsamt übernehmen zu wollen, lässt sich dabei in drei Ebenen unterteilen: Erstens empfinde ich das Ziel des Palliative Care ergänzenden Begleitdienstes (PACE) und der Zweck des Vereins PACE Sterbebegleitung als sehr ehrenvoll und ich habe einen grossen Respekt gegenüber den Begleiterinnen und Begleitern, welche eine sehr anspruchsvolle Aufgabe ausüben. Zweitens bin ich gerne bereit, gemeinsam mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern, die sich an der Mitgliederversammlung wiederum zur Wahl stellen, die verschiedenen Aufgaben des Vorstandes gemäss Statuten wahrzunehmen und dabei möglichst gut die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen zu beachten. Drittens würde es mich im Speziellen freuen, zum einen im Rahmen des vorgesehenen Vorstandsamtes (Aktuarat) die unterschiedlichsten Schriftstücke zu erstellen, zu redigieren, sowie zu archivieren und zum anderen auch im Rahmen von Treffen des Begleitdienstes und von Anlässen für Vereinsmitglieder, die hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft wieder regelmässig stattfinden können, mit Menschen persönliche Gespräche führen zu können.

Da die diesjährige Mitgliederversammlung coronabedingt wiederum in schriftlicher Form durchgeführt wird, entfällt leider auch die persönliche Vorstellung an der Mitgliederversammlung und die Beantwortung allfälliger Fragen aus dem Publikum. Ich hoffe jedoch sehr, dass in diesem Schreiben genügend Informationen enthalten sind, damit Sie mit einem guten Gefühl Ihre persönliche Stimme abgeben können. Bei allfälligen Unklarheiten zur Neuwahl für den Vereinsvorstand können Sie gerne die bisherigen Vorstandsmitglieder, namentlich Herrn Matthias Staub (044 415 10 02) sowie Frau Elisabeth Jordi (079 600 17 33), kontaktieren. Bei Fragen zur meiner Person können Sie selbstverständlich auch gerne mich persönlich kontaktieren ([marioandreas.aschmann@zuerich.ch](mailto:marioandreas.aschmann@zuerich.ch) / 044 415 10 07).

Mit herzlichen Grüssen

Mario Aschmann, BA UZH in Sozialwissenschaften

Dielsdorf, 7. Februar 2021